

Mit dem 3D-Drucksystem soll das Produktportfolio erweitert und neue Aufträge generiert werden

Andesign installiert Massivit1800

Massivit 3D Printing Technologies, ein führender Anbieter von Großformat-3D-Drucklösungen für visuelle Kommunikationsanwendungen, hat bekannt gegeben, dass Andesign UK, ein Spezialist in digital gedruckten Großformat-Grafiken und -Schildern, ein Massivit 1800 3D-Drucksystem installiert hat, mit dem es seinen Umsatz in den nächsten fünf Jahren auf ca. 8 Mio. GBP (rund 9 Mio. Euro) verdoppeln will.



Andesign UK hat ein Massivit 1800 3D-Drucksystem installiert, um seinen Umsatz in den nächsten fünf Jahren auf ca. 8 Mio. GBP (rund 9 Mio. Euro) zu verdoppeln

INHALT

Andesign installiert Massivit1800 ...1

InkZone Inline: Messtechnik, Software und Elektronik zum Nachrüsten bestehender Offsetdruckmaschinen ...2

Weltweit 1.000. Installation einer Acuity LED 1600 II von Fujifilm bei Elitronik in Istanbul ...2

Henkel wird erster weltweiter Vertriebspartner für HP Multi Jet Fusion 3D-Drucker ...2

Kennzeichnungsexperte RAL ist Mitglied bei DIN ...3

HP Indigo Luxus Etiketten in Gold und Platin mit Metalleffekt ...3

NESCHEN solvoprint power-tack 180 ...4

POLAR Mohr auf der PRINT digital! CONVENTION ...4

Das in Birmingham ansässige Unternehmen entschloss sich für die Investition in den Massivit 1800, um neue Geschäftsmöglichkeiten über seine momentane Kundenbasis zu erschließen, indem es die Synergien zwischen 3D-Anwendungen und seinen bestehenden 2D-Druckkapazitäten maximiert.

Andy Williams, Gründer und Geschäftsführer von Andesign, erklärt: „Wir wollten in die neueste Technologie investieren, die unser Produktangebot auf neue Höhen anheben und uns zum anerkannten Experten für aufsehenerregende visuelle Kommunikationsprojekte machen würde.“

„Der Massivit 1800 ermöglicht uns genau das, weil er uns die Tür zum 3D-Druckmarkt öffnet und wir durch ihn unser Schilder- und Display-Portfolio erweitern können. Dank den

einzigartigen Anwendungen, die mit diesem System realisierbar sind, können wir jetzt einmalige Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die einzige wirkliche Grenze für die Möglichkeiten dieser Technologie ist Ihre Fantasie!“

Der Massivit 1800 wurde Anfang März vom UK-Vertriebspartner CMYUK installiert und ist bereits in voller Produktion bei Andesign. Das Unternehmen plant, seine neue Technologie sowie ihre Vorteile für seine Kunden an einem Tag der offenen Tür im Mai zu präsentieren.

„Unser Tag der offenen Tür bietet uns die Gelegenheit, unsere neue Geschäftsinitiative ins Leben zu rufen“, erklärt Williams. „Unsere Kunden werden den Massivit 1800 live erleben können und so weitere Einblicke in die Möglichkeiten unserer neuen Technologie und damit der

vielen Anwendungsmöglichkeiten erhalten, die ihnen zur Verfügung stehen. Hierzu gehören robuste POP-, POS-, Themenpark-Modelle, Event-Requisiten und Museum-Displays.

„Unser Vertrauen in das umsatzgenerierende Potential des Massivit 1800 ist so hoch, dass wir damit rechnen, unseren Umsatz in den nächsten drei Jahren auf 6 Mio. GBP (rund 7 Mio. Euro) zu steigern und in den nächsten fünf Jahren auf rund 8 Mio. GBP (rund 9 Mio. Euro) zu verdoppeln“, fügt er hinzu.

Durch Einsatz des Massivit 1800 sowie anderen kürzlich getätigten Investitionen in Endverarbeitungs- und Thermoformmaschinen will Andesign die Erwartungen seiner Kunden mit einem erweiterten Spektrum innovativer Produkte übertreffen.

„Die Thermoformtechnologie geht Hand in Hand mit dem Massivit 1800 und ermöglicht es uns, kostengünstige individualisierte Thermoform-Formen zu produzieren. Dies wird eine neue Dimension zu traditionellen 2D-Displays hinzufügen“, erklärt Williams. „Wir können diese Kundenanwendungen jetzt mit einer kreativen 3D-Funktion für ein aufmerksamkeitsstarkes, kundenwirksames visuelles Erlebnis verbessern.“

InkZone Inline: Messtechnik, Software und Elektronik zum Nachrüsten bestehender Offsetdruckmaschinen

InkZone Inline rüstet bestehende Bogen- und Rollendruckmaschinen verschiedenster Hersteller mit Farbmesstechnologie in der Druckmaschine nach. In Verbindung mit dem automatischen Regelsystem InkZone Loop erreichen auch ältere Offsetdruckmaschinen markante Effizienz- und Qualitätssteigerungen.

An die 4000 Offsetdruckmaschinen wurden weltweit mit InkZone Farbzonenvoreinstellung und Closed-Loop Farbregelung nachgerüstet. Bis jetzt erfolgte das Ausmessen der Druckbogen am Leitstand der Druckmaschine mit Offline-Messtechnolo-

gie. Neu ermöglicht InkZone Inline die Integration eines Messsystems innerhalb der Druckmaschine. Der Farbkontrollstreifen wird kontinuierlich während des laufenden Druckprozesses gemessen und die entsprechenden Werte auf einem PC am Leitstand visualisiert. Modernste Software mit intuitiver Benutzeroberfläche informiert den Drucktechnologen in Echtzeit über die aktuelle Farbstabilität.

Ausgehend von den aus InkZone Inline übermittelten Farbwerten, generiert InkZone Loop die perfekten Schieberstellungen für alle Farbzonen und übermittelt diese an den Leitstand der Druckmaschine. Ohne Unterbrechung des Druckprozesses und ohne dass ein Bogen aus der Druckmaschine entnommen wird, lotst InkZone Inline die Druckmaschine hin zur perfekten Qualität im Druckprozess. In Zeiten von Druckstandards, kleinen Auflagen und dadurch bedingten häufigen Jobwechseln, führt InkZone Inline automatisiert zur perfekten Farbstabilität während des Drucks der kompletten Auflage.

Weltweit 1.000. Installation einer Acuity LED 1600 II von Fujifilm bei Elitronik in Istanbul

Vier Jahre nach Einführung der Acuity LED 1600 und zwei Jahre nach dem Marktstart des Nachfolgers Acuity LED 1600 II hat das türkische Unternehmen Elitronik das eintausendste Gerät des robusten und vielseitigen Modells erworben. Die bei Großformat- und Verpackungsdruckereien beliebte Hybridplattform wird zunehmend auch von Druckereien für industrielle Anwendungen geschätzt. Für Elitronik, einem Hersteller von Folientastatur-Overlays, war die UV-Inkjet-Technologie der Acuity LED 1600 eine Offenbarung. Durch die Umstellung von Siebdruck auf Inkjet konnte man die Qualität steigern, Durchlaufzeiten deutlich reduzieren, neue Kunden gewinnen und den Jahresumsatz mehr als verdreifachen.

„Unsere Branche arbeitet fast ausschließlich mit Siebdruck“, erklärt Gründerin und Inhaberin Müge Elif Özasan. „Das Verfahren kann kostspielig und zeitaufwendig sein und birgt viel Potenzial für menschliche Fehler. 2015 suchten wir eine Technologie, mit der wir das Unternehmen voranbringen konnten und fanden dabei im UV-Digitaldruck die vielversprechendste Option. Nach Gesprächen mit mehreren Herstellern schien klar, dass Fujifilm die beste Qualität und den besten Service bieten konnte. Wir durften die Acuity LED 1600 im Werk von Fujifilm ausprobieren, um uns zu vergewissern, dass sie die von uns erhofften Verbesserungen bringen würde. Während des gesamten Prozesses erhielten wir von Fujifilm große Unterstützung und erzielten schon bald nach der Installation gute Ergebnisse. Wir gewannen neue Kunden und konnten Aufträge, für die wir zuvor mindestens eine Woche gebraucht hätten, in ein oder zwei Tagen fertigstellen.“

„Die Herstellung von Mustern war früher extrem mühevoll, zeitaufwändig und teuer. Mit der Acuity LED 1600 ist sie jetzt einfach und reibungslos. Wir sparen auf der ganzen Linie enorm Zeit und Kosten. Produktivität und Rentabilität sind gestiegen und das Geschäft wächst weiter. Deshalb haben wir uns für die Anschaffung einer zweiten Maschine entschieden, der Acuity LED 1600 II.“

Fazit von Tudor Morgan, Segment Manager (Sign & Display) bei Fujifilm Graphic Systems Europe: „Der Verkauf von eintausend Acuity LED 1600-Maschinen weltweit belegt die Zuverlässigkeit, Qualität und Vielseitigkeit dieser Plattform. Der Verkauf an Elitronik ist besonders erfreulich, da er zeigt, dass das Potenzial dieser Maschine zur neuen Ausrichtung von Unternehmen weit über die traditionellen Märkte für Displays und Verpackungen hinausgeht. Die Acuity LED 1600 II bietet im Industriedruck große Chancen und wir freuen uns, dass ein so angesehenes Unternehmen wie Elitronik das durch den Kauf einer

zweiten Maschine deutlich bestätigt.“

Henkel wird erster weltweiter Vertriebspartner für HP Multi Jet Fusion 3D-Drucker

Henkel baut seine Partnerschaft mit Hewlett Packard (HP) für 3D-Druck-Lösungen weiter aus. Neben der engen Zusammenarbeit innerhalb der offenen Materialplattform von HP ist der Geschäftsbereich Adhesive Technologies erster weltweiter Vertriebspartner für HP's Multi Jet Fusion 3D-Druck-Systeme. Mit der Partnerschaft wollen beide Unternehmen den industriellen Einsatz von 3D-Druck-Lösungen beschleunigen. Als führender Anbieter hochwirksamer Lösungen mit großer Materialexpertise bei Klebstoffen, Dichtstoffen und Funktionsbeschichtungen beliefert Henkel weltweit Kunden in unterschiedlichen Märkten. Dazu zählen unter anderem die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau, die Konsumgüterindustrie und die Bauindustrie. Das Unternehmen ist bereits in der offenen Materialplattform von HP aktiv, um Materialien für HP's pulverbasierte Jet Fusion Technologie zu entwickeln, testen und qualifizieren. Als Vertriebspartner nutzt Henkel nun die Kombination aus Materialexpertise und Kundennähe, um die HP Multi Jet Fusion Technologie weltweit in Design- und Produktionsabteilungen vorzustellen und den Einsatz von maßgeschneiderten 3D-Druck-Lösungen in der industriellen Fertigung voranzutreiben.

„HP ist ein starker Partner in unserem 3D-Druck-Netzwerk und wir sind davon überzeugt, dass die Multi Jet Fusion Technologie eine wichtige Rolle in der industriellen Transformation hin zur Additiven Fertigung spielen wird“, erklärt Philipp Loosen, Head of 3D Printing bei Henkel. „Als erster globaler Vertriebspartner beginnen wir damit, die Technologie bei unseren Kunden in den USA, Europa und Asien zu vermarkten. Dabei nutzen wir unsere neuen 3D-Druck-Technologiezentren in Rocky Hill, Connecticut, Dublin und Shanghai. Im nächsten Schritt wollen wir

die Technologie auch in weiteren Ländern und Regionen ausrollen.“ „HP ist stolz, mit einem innovativen und führenden Unternehmen wie Henkel zusammenzuarbeiten und einen offenen Marktplatz für Materialien sowie den Einsatz von 3D-gedruckten Bauteilen voranzutreiben“, so Michelle Bockman, Global Head of Commercial Expansion, 3D Printing, bei HP Inc. „Wir teilen die Vision, die Entwicklung von neuen Materialien, die das Potenzial von 3D-gedruckten Anwendungen erhöhen, zu beschleunigen. Gemeinsam wollen wir die digitale Transformation in der industriellen Fertigung voranbringen. Als erster globaler Vertriebspartner unserer Jet Fusion 3D-Druck-Lösungen verdeutlicht Henkel seine Absicht, neuartige und zukunftsweisende Technologie und Expertise für Industriekunden zu liefern.“

Kennzeichnungsexperte RAL ist Mitglied bei DIN

Seit dem 01.01.2018 ist die RAL gGmbH (RAL) dem Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) als Mitglied beigetreten. Als einer der ältesten Experten für Kennzeichnung weltweit kommt RAL mit der Mitgliedschaft bei DIN seiner Urkompetenz nach. RAL sorgt seit über 90 Jahren dafür, dass Leistungen zuverlässig erbracht und Qualitätsansprüche eingehalten werden. Mit seinen Kennzeichnungen liefert RAL sichere Orientierungshilfen für Verbraucher und Industrie. Nahezu alle Geschäftsbereiche von RAL befassen sich in unterschiedlichster Ausprägung mit dem Thema Kennzeichnung: RAL Gütezeichen, RAL Farben, RAL Umwelt, RAL Logolizenz und RAL Akademie.

Die in der DIN festgelegten Normen sind vereinheitlichte Standards für Produkte und Verfahren. Dies erleichtert den nationalen sowie internationalen Marktzugang. Unterstützt wird das bewährte System ideell und finanziell von den DIN-Mitgliedern. DIN-Mitglieder sind Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen aus Industrie, Handel, Handwerk und Wissenschaft.

„Normung betrifft alle. Für uns bedeutet die DINMitgliedschaft, den Erfolg unserer Volkswirtschaft mitzugestalten“, so Rüdiger Wollmann, Vorsitzender der Geschäftsführung RAL. „Durch unsere Mitgliedschaft möchten wir die Deutsche Normung unterstützen und unser Fachwissen in den Normentwicklungsprozess aktiv miteinbringen. Wir sind überzeugt: Normen werden von der Praxis für die Praxis erarbeitet. Gerade in Zeiten eines immer komplexer werdenden Umfeldes von Produkten und Dienstleistungen sind verlässliche Normen ein wichtiges Orientierungsmerkmal. Und hier möchten wir unseren Beitrag leisten.“ Aktuell bilden rund 34.000 Normen das Deutsche Normenwerk. Diese werden über den Beuth Verlag veröffentlicht. Ob Babyschnuller, Treppe oder Schraube, Papier oder Farben – fast nichts in unserem Alltag ist nicht von Normen erfasst.

So sind beispielsweise auch die RAL Farben seit über 90 Jahren ein Maßstab für Farbgebung. Die anfänglich 40 Farben umfassende Farbsammlung wuchs im Laufe der Jahrzehnte bis heute auf 2.328 verbindlich festgelegte Farben. In den Basissammlungen RAL 840-HR und RAL 841-GL sind Farben hinterlegt, die von wichtigen Institutionen benutzt werden oder für bestimmte öffentliche Belange von allgemeinem Interesse sind. Die Register dienen als Farbvorlage für Gestaltungen und Rezepturvorgaben der farbenproduzierenden Industrie, beinhalten aber auch Sicherheits- und Signalfarben und erfüllen die Farbvorgaben von DIN-Normen.

HP Indigo Luxus Etiketten in Gold und Platin mit Metalleffekt

Einen Metall-Look zu kreieren war schon immer eine Herausforderung für Luxusfolienlabels, bedruckt mit der HP Indigo Technologie. Da der Druckprozess eine elektrische Ladung erzeugen kann, ist es normalerweise schwierig metallisierte Folien zu bedrucken. Folex bietet nun die Lösung mit 2 neuen Polyesterfolien im Metall-Look: Folex Di-

giprint-IG/GOSA und Folex Digiprint-IG/PLSA.

Seit 1994 stellt Folex ein zuverlässiges und bewährtes Sortiment an selbstklebenden Folien mit einer speziellen, unbegrenzt haltbaren Indigobeschichtung her, deren Qualität und Verlässlichkeit ein hohes Ansehen im Markt genießen.

„Egal ob man 5 oder 20.000 Bögen bedruckt, eine störungsfreie Verarbeitbarkeit ohne Klebstoffreste in der Presse ist das A und O.“

Mit über 23 Jahren Erfahrung sind die Folex-Klebstoffe bestens ausgereift und haben sich im Praxis-einsatz millionenfach bewährt – kein anderer Hersteller kann auf längere Erfahrungswerte zurückgreifen. Die revolutionären, metallfreien Folien nutzen exakt dieselbe Klebstofftechnik, die bereits für die klaren, weiß glänzenden und silbernen Folien im Einsatz ist. Folex Digiprint-IG / GOSA ist eine hitzestabile und reißfeste, 0,070 mm starke Polyesterfolie mit einer glänzenden, kratzfesten Goldefektbeschichtung. Folex Digiprint-IG / PLSA verfügt über den identischen Produktaufbau mit einer Platineffektbeschichtung. Die Folien eignen sich optimal zur Herstellung von Metalleffekt-Etiketten für Luxusgüter, beispielsweise in den Bereichen Schmuck, Parfum und Kosmetik. Aber auch Typenschilder und Aufkleber mit dem gewissen Aha-Effekt sind mögliche Anwendungsgebiete.

NESCHEN solvoprint power-tack 180

NESCHEN Coating, der Spezialist für moderne Selbstklebeprodukte und hochwertig beschichtete Medien, ergänzt sein Sortiment um ein neues Produkt, das solvoprint power-tack 180. Die Kombination der äußerst beliebten 180µm Folie des solvoprint easy fix 180 MSP und der starken Kleberinnovation des solvoprint performance wall-grip liefert die Vorzüge des neuen Produktes.

In der Praxis kommt es bei selbstklebenden Druckmedien oft zu Schwierigkeiten beim Verkleben auf niederenergetischen Untergründen,

z.B. Polypropylen (PP) oder Polyethylen. Solvoprint power-tack 180 wurde deshalb mit einem speziellen, wasserbasierenden, alterungsbeständigen, stark permanent klebenden Acrylatkleber beschichtet. Dieser garantiert sicheren Halt auf sowohl niederenergetischen Oberflächen, als auch auf Spanplatten oder z.B. Betonoberflächen im Innenbereich. Die 180 µm PVC-Folie besticht zusätzlich durch eine sehr hohe Opazität, was Untergründe nicht durchscheinen lässt. Ihre hohe Farbbrillanz und angenehme Weiße sind die Basis für perfekte photorealistische Ergebnisse im Druck. Das Druckmedium ist für lösemittelbasierte-, Latex- und UV-härtende Tinten geeignet.

Solvoprint power-tack 180 ist ab sofort und in einer Breite von 137,2 cm x 30 m bei FILMOLUX Deutschland erhältlich. Für Außenanwendungen hat NESCHEN bereits im August letzten Jahres die polymere 100 µm Folie solvoprint performance wall-grip mit identischer Kleberrezeptur vorgestellt.

POLAR Mohr auf der PRINT digital! CONVENTION

Mit dem Modell PLUS ist die Digidut Family der Polar Mohr Laserschneider komplett. Der Digidut PLUS schließt die Lücke im Leistungsspektrum und rundet das Portfolio im Bereich mittelvolumiger Auflagen ab. Das Portfolio besteht aus Digidut ECO, Digidut PLUS und Digidut PRO. Mit der Digidut Baureihe bietet POLAR Mohr vielfältige Möglichkeiten zur kreativen Bearbeitung und Veredelung. Auf der PRINT digital! CONVENTION werden die Maschinen am 24. -25. April in Düsseldorf erstmals gemeinsam vorgestellt, auch wenn aus Platzgründen nur eine präsentiert werden kann. Die Laser-Spezialisten von POLAR Mohr stehen Rede und Antwort und demonstrieren vor Ort die Funktionalitäten.

Mit dem Laser kann man neben den Standardanwendungen Schneiden, Perforieren und Gravieren natürlich auch personalisieren, nummerieren und weitere Sondereffekte erzielen – und das in einem Durchgang, ohne Werkzeugwechsel. Hinsichtlich der

Formgebung gibt es fast keine Grenzen. Auch das Material ist nicht auf Papier beschränkt. Es lassen sich filigranste Motive realisieren, die mit Stanzwerkzeugen nicht möglich wären. Dabei sind Produktionen von Auflage 1 bis zu tausenden Exemplaren möglich.

Die Laserbearbeitung bei Digidut PLUS und PRO erfolgt bei diesen Geräten „on-the-fly“. D.h., der Bogen wird auf einem kontinuierlich laufenden Transportband durch den Arbeitsbereich des Lasers befördert, wodurch das Material nicht in der Länge beschränkt ist. Das innovative von POLAR entwickelte Transportband im Digidut PRO vermeidet dazu Schmauchspuren am Material. Kernstück von Digidut PLUS und PRO ist die Laserzelle. Hier arbeitet ein leistungsstarker Laser auf Basis der Galvo-Technologie (Spiegelsystem), was eine vielfach höhere Bearbeitungsgeschwindigkeit gegenüber einem XY-Gerät ermöglicht und die Veredelung von größeren Auflagen wirtschaftlich macht. Die Materialzuführung und Materialauslage ist modular und kann kundenspezifisch angepasst werden. Standardmäßig erfolgt die Materialeinzug über ein Transportband, kann aber optional mit einem Anleger und Ausleger bestückt werden. Als Sonderlösungen auch per Roboter oder weiterer Automationsarten. Mittels Sensor wird die Materialkante oder der Beginn des Drucks oder der Prägung erkannt und der Laser passgenau ausgerichtet. Alle zur Bearbeitung notwendigen Laser-Parameter werden vorab über die Software eingestellt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: <http://www.worldofprint.de>
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.